

DEVISEN

Euro vorübergehend auf Zehn-Monats-Tief abgesackt

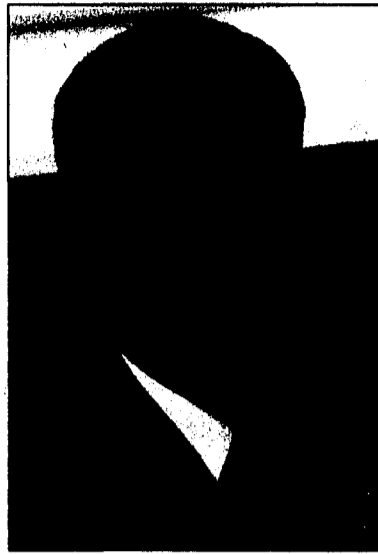
ZÜRICH - Der Euro ist am Freitag im frühen Devisenhandel auf Zehn-Monats-Tief abgesackt, hat sich aber am Nachmittag wieder deutlich erholt. Grund für den Taucher waren anhaltende Spekulationen auf eine Zinssenkung in der Euro-Zone. Bis gegen 15 Uhr notierte die Gemeinschaftswährung auf 1,2069 (1,2046) Dollar, nachdem sie am Morgen unter die Marke von 1,20 Dollar gerutscht war. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzkurs auf 1,2082 (1,2066) Dollar fest.

Gespannt warteten die Devisenhändler auf eine am Nachmittag anstehende Rede von EZB-Präsident Jean-Claude Trichet in Mannheim, von der sie sich Aufschluss über die künftige Zinspolitik erhofften. «Der Markt beobachtet sorgsam jeden Hinweis auf eine Zinssenkung. Jedes Wort von Trichet wird auf die Goldwaage gelegt», sagte ein Währungsstratege einer niederländischen Bank. (sda)

Europa

Die Aktienmärkte in Europa zeigen sich weiter von der freundlichen Seite. Die Indices sind deutlich im positiven Bereich und weiter fallende Zinsen sorgen dafür, dass das Umfeld noch günstig bleibt. Von der jüngsten Erstarung des US Dollars konnten vor allem die Energiewerte profitieren. Dies ist nicht verwunderlich, fallen ihre Erträge jeweils in US-Dollar an und die Kosten mehrheitlich in Euro. Ebenfalls profitieren konnten die Minenunternehmen. Die Preise vor allem für Kupfer bleiben auf hohen Niveaus, da die Lagerbestände weiter auf 30 Jahrestiefständen verharren. In etwa mit dem Gesamtmarkt entwickelten sich die Industriewerte und die zyklischen Konsumgüter. Unter Druck kamen in den letzten Wochen die Pharmawerte, welche mit dem Gesamtmarkt nicht mithalten konnten und etwas von ihrem Vorsprung abgeben mussten. Sie liegen aber weiter ca. 5 % vor dem Gesamtmarkt und können im bisherigen Jahresverlauf als sehr gutes Investment bezeichnet werden. Ebenfalls zur Schwäche neigten die nicht zyklischen Konsumwerte und die Versorger. Aufgrund des defensiven Charakters dieser Unternehmen ist dies jedoch nicht verwunderlich. Im bisherigen Jahresverlauf liegen sie noch knapp vor dem Gesamtmarkt. Weiter enttäuscht haben die

LLB FONDS- UND FINANZANALYSE



Martin Janser, Fondmanager.

Telekomwerte. Sie liegen im Jahresvergleich mittlerweile 10 % hinter dem Gesamtmarkt zurück und dies, obwohl die Finanzkennzahlen grundsätzlich positiv sind. Die meisten Telekomunternehmen zahlen anständige Dividendenrenditen von 4 % bis 5 % und weisen hohe Free-Cashflow-Renditen von über 10 % auf.

Dennoch sind wir der Meinung, dass gerade die Telekomwerte eine interessante Investition darstellen. Der Markt geht derzeit davon aus, dass diese guten Finanzkennzahlen nicht gehalten werden können. Doch unseres Erachtens sind die Risiken bei den Telekomwerten wesentlich geringer, als in anderen Sektoren. Der hohe Ölpreis dürfte

nämlich dazu führen, dass sich die Wirtschaft um einiges schlechter entwickeln wird, als dies von vielen Marktteilnehmern derzeit noch angenommen wird. Dies dürfte die zyklischen Werte - und zu diesen gehören vor allem auch Minen- und Stahlunternehmen - deutlich unter Druck setzen. Diese Entwicklung dürfte in der zweiten Jahreshälfte defensive Sektoren wieder mehr in den Vordergrund der Anleger rücken. Da wir in der zweiten Jahreshälfte aber von einem sich wieder schwächer entwickelnden US-Dollar ausgehen, werden auch Pharma- und Nahrungsmittelwerte eher unter Druck

kommen. Aus unserer Sicht bleiben dann nur Versorger- und Telekomwerte übrig, welche Kosten und Erträge hauptsächlich in Euro haben und deshalb weniger von einem schwachen US-Dollar betroffen sein werden. Im Vergleich zu den Telekomwerten sind jedoch die Versorgerwerte deutlich teurer bewertet. Wir favorisieren deshalb klar die Telekomwerte. Unter diesen gehören O2, TDC und KPN zu unseren bevorzugten Werten.

Martin Janser  
Fondmanager  
LLB Investment Partners AG

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates for various currencies (USD, GBP, CHF, etc.) and gold prices. Includes columns for 'Angebot' and 'Verkauf'.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

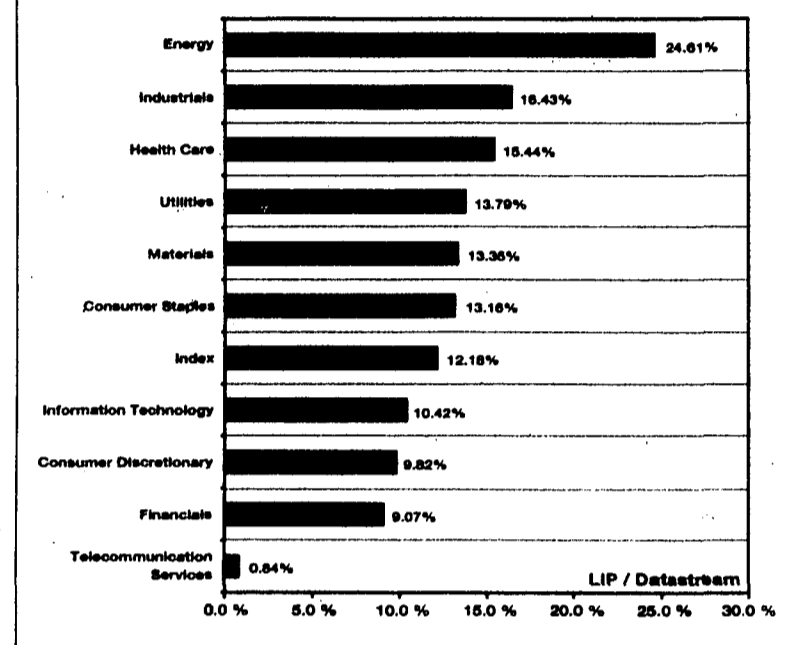
Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.

Table with interest rates for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, etc.) in CHF and EUR.



AKTIEN SCHWEIZ - 24. JUNI

Large table of stock market data for Switzerland, including company names, prices, and changes. Includes sub-sections like 'A', 'B', 'C', 'D', 'E', 'F', 'G', 'H', 'I', 'J', 'K', 'L', 'M', 'N', 'O', 'P', 'Q', 'R', 'S', 'T', 'U', 'V', 'W', 'X', 'Y', 'Z'.

REUTERS The Business of Information. Kursquelle Aktien Schweiz. Kurse ohne Gewähr.